

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Maschinengewehrfeuer zusammengebrochen. Bei erneutem Anlauf aber war der Gegner westlich der Nordkuppe auf den Höhenkamm heraufgekomen und hatte einen Graben genommen. In den folgenden Tagen bis zum 17. Mai von deutscher wie von französischer Seite geführte neue Angriffe hatten die Lage nicht geändert. Gegen die Höhe 304 hatten die Franzosen seit dem 8. Mai eine Reihe sehr heftiger Vorstöße unternommen, ohne Vorteile zu erringen. Fast dauernd lag die Höhe unter schwerem Artilleriefeuer. In der mond hellen Nacht zum 18. Mai steigerte es sich immer mehr, gegen 4^o vor-

17. Mai.

18. Mai.

mittags hatte es äußerste Hefigkeit erreicht. Dann griff der Feind in breiter Front mit starken Kräften an und drückte die auf den höchsten Punkt vorgeschobenen Posten der 38. Infanterie-Division auf die Hauptstellung zurück. Eigene Gegenstöße trafen auf erneute französische Angriffe. Den ganzen Tag dauerte unter ständigem Sperrfeuer beider Artillerien der Kampf an, doch gelang es nicht mehr, die höchste Kuppe wieder in die Hand zu bekommen. Der Raum weiter westlich, in dem für diesen Tag, den 18. Mai, der Vorstoß der 54. Infanterie-Division beiderseits der Straße Haucourt—Esnes vorgesehen war, hatte die Nacht über gleichfalls unter schwerem feindlichen Feuer gelegen. Ein französischer Angriff im Morgengrauen gegen den äußersten rechten Flügel dieser Division war zusammengebrochen. Um 2^o nachmittags begann befehlsgemäß das eigene Wirkungsschießen. 19 schwere Batterien legten ihr Feuer auf die Sturmziele, andere schwere und Feldbatterien hielten die Anschluß- und die dahinter liegenden Gräben nieder. Um 5¹⁰ nachmittags brachen die Sturmkompagnien zweier Regimenter, unterstützt von Flammenwerfern, beiderseits der Straße in die feindliche Stellung ein, stießen noch über die Sturmziele, den vom Feinde besetzten Südtel des Camard-Waldes und die Stützpunkte westlich davon vor, und gruben sich ein. Fast 200 Mann wurden gefangen eingebracht, sechs Maschinengewehre erbeutet. Die eigenen Verluste waren gering. Um 19. und 20. Mai wurden mehrfache französische Gegenangriffe abgewiesen.

19. Mai.

Für den Angriff am Toten Mann begann am 19. Mai planmäßig um 12^o mittags das Feuer von 44 schweren Batterien auf die feindliche rückwärtige Stellung zwischen der Höhe 304 und Chattancourt und gegen die Gräben südlich des Toten Mannes. Von 6^o abends ab legte sich auf diese Ziele starkes Dauerfeuer der Feldartillerie, um Wiederherstellungsarbeiten und Verkehr zu verhindern, in der Nacht abgelöst durch ein neues Verfahren mit Gasmunition: von 1³⁰ bis 2^o morgens überschütteten 22 Feldkanonen-Batterien die Stellung mit 13 000 Grünkreuz-Granaten¹⁾, andere

1) Nach Gefangenenausagen soll die Wirkung nicht groß gewesen sein.